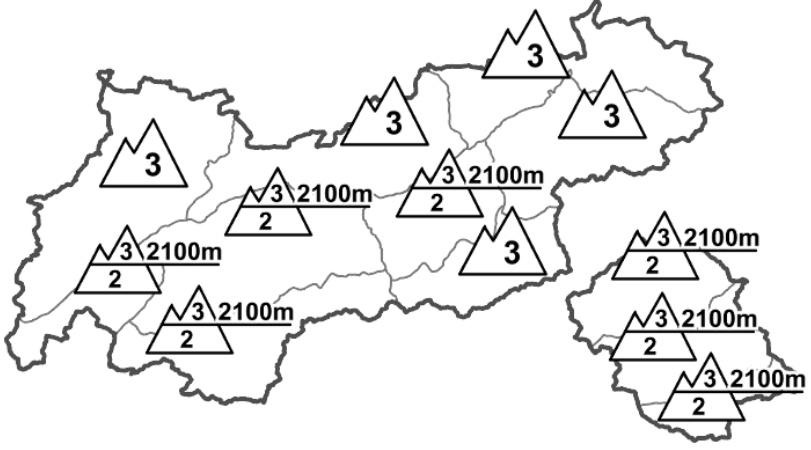






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 24.01.2003 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Hochalpin verbreitet erhebliche Lawinengefahr - Erhöhte Vorsicht vor allem im Norden des Landes

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den Regionen des Arlbergs und Außerferns, der Nordalpen, der Kitzbüheler und der Zillertaler Alpen herrscht erhebliche Lawinengefahr. Durch die schlechte Verbindung des Neuschnees mit der Altschneedecke können alle frisch eingewehten, steilen Hangbereiche leicht durch einen einzelnen Skifahrer gestört werden. Im Tagesverlauf werden dort durch die Zusatzbelastung des Neuschnees vermehrt auch spontane Lawinenabgänge zu beobachten sein. In den übrigen Regionen Tirols ist die Lawinengefahr noch höhenabhängig. Unterhalb etwa 2100m herrscht dort verbreitet mäßige, darüber erhebliche Gefahr. In ganz Tirol sollte auch darauf geachtet werden, dass durch den Neuschnee ältere Tribschneeansammlungen, die sich in Kammnähe aller Hangrichtungen sowie in steilen Rinnen und Mulden befinden, überdeckt worden sind. Die Gefahrenbeurteilung wurde dadurch deutlich erschwert. Zurückhaltung bei der Befahrung von eingewehten Steilhängen erscheint deshalb angebracht.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Bisher hat es in den nördlichen Regionen, also vom Arlberg und Außerfern über die Nordalpen bis zu den Kitzbüheler Alpen sowie in den Zillertaler Alpen verbreitet zwischen 20 und 30cm Neuschneezuwachs gegeben. Richtung Süden nimmt die Neuschneemenge stetig ab und beträgt meist zwischen 5 und 10cm. Ganz im Süden hat es hingegen nicht geschneit. In tieferen Höhenlagen ist der Neuschnee meist noch sehr locker aufgebaut und deshalb spannungsarm. In höheren Lagen hingegen weht mäßig bis starker Wind aus dem Sektor Nord, der zu neuen Schneeverfrachtungen führt. Dadurch bilden sich neue, sehr störanfällige Schneebretter, da die Verbindung mit der Altschneedecke meist sehr schlecht ist. Diese besteht häufig aus locker aufgebauten Schneekristallen bzw. aus harten Wind-, bzw. südseitig häufig aus Schmelzharschdeckeln. Innerhalb der Schneedecke befinden sich noch ältere Tribschneeansammlungen, die vom Neuschnee überdeckt worden sind.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Dichter Nebel und anhaltender Schneefall in den Nordalpen und am Zillertaler Hauptkamm. Am westlichen Hauptkamm nur zeitweilige Schneeschauer. Vom Ortler bis zu den Dolomiten sorgt kräftiger Nordwind hingegen für einigen Sonnenschein. Mäßiger, in hohen Lagen starker Nordwind. Temperatur in 2000m um -6 Grad, in 3000m um -12 Grad.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol

Freitag, den 24.01.2003, um 07:30 Uhr



TENDENZ

Durch den Neuschneezuwachs unter Windeinfluss wird die Auslösebereitschaft von Lawinen zunehmen.

Patrick Nairz